

Pfeiffer präsentiert umfassende E-Commerce Lösungen im Lebensmitteleinzelhandel

Pfeiffer New Solutions: Venture-Capital für innovative Unternehmen im Lebensmittel-Umfeld, flächendeckende Hauszustellung und flexibles Einkaufen durch Pick Up Stationen

(Pfeiffer Handelsgruppe, Traun am 22.4.2014) Die Pfeiffer Handelsgruppe präsentiert neue Wege, wie Lebensmittel künftig in die Kühlschränke der heimischen Konsumenten gelangen. Unter „Pfeiffer New Solutions GmbH“ startet Österreichs drittgrößter Lebensmittelhändler seine Initiative zum E-Commerce im Lebensmittelhandel und stellt einmal mehr seine Innovationskraft unter Beweis.

Alle Handelsexperten sind sich einig: Online-Handel mit Lebensmitteln ist zukunftssträchtig – sobald das Thema Zustellung gelöst wird. „Genau hier setzen wir an“, führen die Holding Geschäftsführer der Pfeiffer Handelsgruppe Mag. Markus Böhm und Dr. Erich Schönleitner aus. „Wir lösen den `gordischen Knoten` der Zustellung, indem wir Hauszustellung bis 21.00 Uhr abends sowie Selbstabholung der Waren in Abholboxen anbieten.“

Zukünftig bietet Pfeiffer über seine Vertriebe UNIMARKT und Zielpunkt Pick Up Stationen zur Selbstabholung sowie Hauszustellung von Lebensmitteln in ganz Österreich an. Pfeiffer New Solutions wird sich auch als Venture-Capital- und Know-How-Geber an innovativen Unternehmen „rund um Lebensmittel“ beteiligen. Gestartet wird die Initiative mit einer 5 %igen Beteiligung an KochAbo.at.

Die Pfeiffer Handelsgruppe investiert in die „New Solutions“ einen „deutlich 7-stelligen Euro-Betrag“ aus dem Cash-Flow und schafft neue Arbeitsplätze. Die beiden Holding Geschäftsführer der Pfeiffer Handelsgruppe sehen in dem Engagement eine „strategische Differenzierung zum Wettbewerb und Stärkung des Unternehmens“. Auch die Eroberung neuer Kundenschichten steht im Fokus der Pfeiffer-Aktivitäten. Böhm nennt Ziele: „Wir wollen zum Marktführer im Bereich E-Commerce für Lebensmittel werden.“ Eine Regio-Data Studie beziffert das aktuelle, jährliche Umsatzvolumen im Lebensmittel-Online Handel in Österreich mit rund 177 Mio. Euro. „Hier sehen wir klares Wachstumspotenzial“.

Darüber hinaus plant Pfeiffer mit „dieGASTROagentur.at“ den Aufbau einer auf Individualwerbung spezialisierten Service-Plattform für Gastronomiebetriebe.

Der Greißler aus dem Internet

„Bestellen über das Internet ist mittlerweile im Alltag vieler Konsumenten angekommen. Egal ob Möbel, Kleidung oder Elektrogeräte, es gibt kaum Produkte, die nicht online gekauft werden“, fasst Mag. Markus Böhm zusammen. „Bei Lebensmitteln steckt dieser Prozess hingegen noch in den Kinderschuhen. Hier besteht mittel- bis langfristig ein enormes Marktpotential. Wir als Österreichs innovativster Lebensmittelhändler nehmen dafür in den kommenden Jahren einen deutlich siebenstelligen Euro-Betrag in die Hand.“

Zielgruppe für die neuen Services sind laut Böhm alle Menschen, die nicht genügend Zeit oder Lust zum Einkaufen im Supermarkt haben oder über keinen Nahversorger verfügen und nach einer brauchbaren Alternative suchen. Von einer flächendeckenden Hauszustellung von Artikeln des täglichen Bedarfs profitieren naturgemäß auch ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch Bewohner von ländlichen Regionen, wo Hauszustellung die regionale Nahversorgung übernehmen kann.

Vorsprung durch E-Commerce Erfahrung im Großhandel

Langjährige Erfahrungen im Online-Handel konnte die Pfeiffer Handelsgruppe bereits sammeln: Großhandelskunden können bereits seit mehr als einem Jahrzehnt auch über den ständig weiterentwickelten C+C Pfeiffer Webshop ihren Einkauf tätigen und sich die Ware anschließend in das Geschäftslokal liefern lassen oder im Markt abholen.

Online bestellen, bei Pick Up Stationen Lebensmittel abholen: Pfeiffer testet ab April 2014

Ein voller Kühlschrank ohne einen Supermarkt zu betreten? Pfeiffer startet mit Abholboxen, den sogenannten Pick Up Stationen, und neuem Online-Shop mit 5.500 Artikeln zu Supermarkt-Preisen durch.

Pfeiffer setzt dabei auf neuartige, von einem Start-Up der TU München entwickelte, Abholboxen: Die Pick Up Stationen bieten sowohl Tiefkühl- als auch Kühlmöglichkeiten sowie Boxen für Trockenware an. Dank der neuen Pick Up Stationen können Kunden ihren zuvor getätigten Online-Einkauf auf www.shop.unimarkt.at abholen, ohne ein

Geschäftslokal betreten zu müssen – das spart Zeit und ab und zu auch Nerven. Das Verpackungsmaterial kann gleich bei den Pick Up Stationen wieder abgegeben und der Wiederverwertung zugeführt werden.

Selbstabholung der Lebensmittel: So einfach wie Geld beheben

Bei einem zweimonatigen Pilotversuch, der mit 23. April 2014 in Linz startet, kommen vorerst die eigenen Mitarbeiter in den Genuss des neuen Services der Pfeiffer Handelsgruppe. „Wir sind hier absoluter Vorreiter und können flexibel auf das Feedback eingehen und die Dienstleistung noch feinjustieren.“

Bundesweiter Roll-Out bis Ende 2015

Für Kunden stehen die ersten Pick Up Stationen ab Sommer im Ballungsraum Linz zur Verfügung; der österreichweite Roll out ist für 2015 geplant. Bestückt werden die Pick Up Stationen von den nächstgelegenen UNIMARKT bzw. Zielpunkt Filialen.

Online-Handel als Arbeitsplatz-Killer? Weit gefehlt: Mitarbeiter-Aufstockung durch E-Commerce Aktivitäten

Der Internet-Handel wird oftmals mit dem Verlust von heimischen Arbeitsplätzen in Verbindung gebracht. Weit gefehlt, erklärt Mag. Böhm: „Wir stocken im ersten Schritt um fünf Mitarbeiter auf.“ Beim geplanten Österreich-Roll-Out werden neue Arbeitsplätze zur Konfektionierung der Ware und Lieferung an die Pick Up Stationen geschaffen. Der stationäre Handel bleibt arbeitskräfteintensiv und wird durch neue Arbeitsplätze im Bereich Online sogar ergänzt.

Flexible Abholung unabhängig von Supermarkt-Öffnungszeiten

Bei Bestellungen bis 9:00 Uhr können die Lebensmittel bereits ein paar Stunden später – zwischen 11:30 und 14:15 – fix und fertig eingepackt bei der Pick Up Station abgeholt werden. Für Online-Bestellungen bis 12:30 Uhr ist ein Abholfenster von 15:00 bis 20:00 Uhr vorgesehen. Kommissioniert werden die Waren in der nächstgelegenen UNIMARKT Filiale. Sobald der Online-Einkauf in den Abholboxen verfügbar ist, werden Kunden via E-Mail bzw. SMS benachrichtigt.

An der Pick Up Station selbst erfolgt die Warenausgabe mittels Eingabe eines zugewiesenen Pin-Codes, der zuvor übermittelt wurde. Bezahlt wird per Online-

Überweisung oder Kreditkarte – später soll auch PayPal und Kauf auf Rechnung möglich sein.

Damit der Einkauf auch in voller Qualität und Frische beim Kunden ankommt, sind in den Pick Up Stationen drei unterschiedliche Kühlzonen eingerichtet – die Tiefkühl-, Kühl- und ungekühlte Zone. Die Boxen selbst entwickelte die open ideas GmbH, ein Start-Up der TU München. Es handelt sich dabei um die derzeit einzigen tief- bzw. gekühlten Pick Up Stationen am Markt.

Böhm ergänzt: „Die gesamte Systematik vom Einkaufen im Webshop über Bezahlung bis hin zur Abholung ist einfach und übersichtlich und für all unsere Kunden machbar.“

Nahversorgung neu gedacht: Pick Up Stationen in Kooperationen mit Gemeinden und Betrieben für Gegenden ohne stationären Handel möglich

Für Böhm sind Pick Up Stationen nicht zwangsläufig an die Nähe zu einem Filialstandort gebunden: „Wir können uns vorstellen, Pick Up Stationen auch mit Gemeinden ohne Nahversorger gemeinsam zu betreiben. Auch Kooperation mit Großbetrieben und Unternehmen, die Schichtarbeiter beschäftigen, sind ein spannendes Thema.“ Gerade für strukturschwache Regionen, wo das „Greißler-Sterben“ beklagt wird, sind die Pick Up Stationen eine echte Alternative zur unzureichenden Nahversorgung.

Wenn der Postmann zweimal klingelt:

Pfeiffer liefert Lebensmittel frisch und zeitnahe nach Hause - Hauszustellung startet im Sommer in Oberösterreich

Bald liefert der Postler nicht nur Briefe und Pakete, sondern auch Brot, Milch, Eier sowie Gurken und Tomaten. Denn bereits im Sommer startet die Pfeiffer Handelsgruppe in Oberösterreich ihr Hauszustellservice gemeinsam mit der Österreichischen Post AG. Die Pfeiffer Handelsgruppe leistet mit diesem Projekt einen wesentlichen Beitrag zur flächendeckenden Verfügbarkeit von Lebensmitteln, schont die Umwelt durch Bündelung von Transporten über den Partner Post AG und durch die Eindämmung des individuellen Einkaufs-Verkehrs und etabliert ein neues Geschäftsfeld. Und: „Die Wertschöpfung bleibt in Österreich.“

„Derzeit findet Hauszustellung vorwiegend im städtischen Bereich statt, wo die Konkurrenz zur Lieferung aufgrund der hohen Supermarktdichte relativ hoch ist. Mit unserer Lösung wollen wir auch ländlichen Gegenden die Möglichkeit bieten, sich Lebensmittel liefern zu lassen“, skizziert Böhm die Pläne des Handelsunternehmens. „Unser Ziel ist es, eine flächendeckende und zeitnahe Hauszustellung von Lebensmitteln in ganz Österreich zu etablieren.“

Mit der Hauszustellung sagt Pfeiffer der Schlepperei von Getränken, Waschmittel und Co den Kampf an und bietet eine Lösung für all jene, die aus welchen Gründen auch immer nicht im Supermarkt einkaufen können oder wollen. Praktisch ist das Service auch für Artikel, die in regelmäßigen Abständen nachbestellt werden müssen, etwa Haushaltsreiniger, Toilettartikel oder Tierfutter. Auch Frischware wie Obst, Gemüse oder Molkereiprodukte liefert der Lebensmittelhändler in Kooperation mit der Post AG gut gekühlt bis an die Haustür.

Hauszustellung neu gedacht: Lieferung bis 21.00 Uhr

Die flächendeckende Hauszustellung von Lebensmitteln – im speziellen gekühlter Ware – unterlag bis dato einigen Einschränkungen: jenen der Lieferzeit, der Kühlung und der Entgegennahme der Waren zu Hause. Das von Pfeiffer initiierte Forschungsprojekt der FH Oberösterreich „Food4all@home“ ergab, dass Konsumenten Abendzustellung und eine möglichst kurze Lieferzeit erwarten.

Böhm erklärt: „Viele Konsumenten haben bis dato keine Lebensmittel im Internet gekauft, da die Frage `Bin ich Zuhause, wenn die Lebensmittel geliefert werden` im Weg stand. Auch die Lieferung ins Büro ist keine echte Erleichterung, denn dann müssen die Produkte erst recht wieder nach Hause getragen werden. Wir wollen Lösungen anbieten, die das Leben der Menschen erleichtern.“

Flächendeckend, zeitnah und zu Supermarkt-Preisen

Pfeiffer präsentiert die Lösung: „Wir liefern mit durchgängiger Kühlkette zum Wunschtermin des Empfängers bis an die Haustüre und stellen mit diesem Service die Belieferung der Österreicher mit Lebensmitteln unabhängig von deren Mobilitätssituation oder Zeitbeschränkungen sicher – und das zu Supermarkt-Preisen.“

Kunden in Ballungsräumen können die gewünschte Lieferzeit der Lebensmittel bei Bestellung angeben. Böhm erörtert: „In Ballungsräumen wie Wien oder Linz wird es die

Möglichkeit geben, ein Zeitfenster für die Lieferung zwischen 17.00 und 21.00 Uhr zu wählen, flächendeckend wird die Zustellung im normalen Liefer-Rhythmus der Post, also am Vormittag des Folgetages, angeboten.“ Geliefert werden die Waren in speziellen Kühlboxen, damit die Ware auch garantiert frisch beim Kunden ankommt. Praktischerweise nimmt der „Postler“ die Verpackung auch gleich wieder mit.

Logistische Herausforderung

Um zeitnahe, flächendeckende und weitestgehend kostenneutrale Hauszustellung von Lebensmitteln zu realisieren, braucht es Experten: Die Österreichische Post AG ist der größte flächendeckende „Last Mile Logistiker“, der gemeinsam mit der Pfeiffer Handelsgruppe eine innovative Lösung gefunden hat, bei der die IT-Systeme „eng verbunden werden“.

Kunden kaufen im Webshop ein, die Vertriebsfirmen der Pfeiffer Handelsgruppe stellen die Waren zusammen und verpacken diese. Dabei wird die Bestellung automatisch in die Tour des Logistikpartners Post AG eingefügt, was in Folge eine zeitnahe Lieferung an die Haustür ermöglicht.

Zustellkosten wird es nur für eine Lieferung unter dem Mindestbestellwert von 20 Euro geben.

Einkaufen per „Drag & Drop“ zu gleichen Preisen wie im Supermarkt: Online-Sortiment inklusive Aktionswaren von 5.500 Artikel

Herzstück der Pfeiffer-E-Commerce Aktivitäten sowohl bei den Pick Up Stationen als auch bei der Hauszustellung ist der neue Webshop. Auf www.shop.unimarkt.at und künftig auch über ein Zielpunkt-Webportal kann einfach per Drag & Drop „geshoppt“ werden. Dafür steht ein dem stationären Handel entsprechendes, breites Sortiment aus rund 5.500 Artikeln inklusive der jeweiligen Aktionsartikel zur Auswahl – von Obst und Gemüse über Getränke bis hin zur Tiefkühlware. Einschränkungen gibt es lediglich bei Gebindegrößen von Getränken und bei frisch aufgeschnittener Ware. Die Preise für die Produkte sind dieselben wie im Supermarkt – „das ist einzigartig im österreichischen Lebensmittelhandel“, ist Böhm zu Recht stolz.

Der virtuelle Einkaufskorb ist dabei während des gesamten Vorgangs am Bildschirm sichtbar und sorgt so für Überblick. Empfehlungen und Vorschläge – wie aus dem Online-

Buchhandel bekannt – werden gleichfalls integriert. „Wir wissen aus der Analyse von unzähligen Kassenbons, welche Produkte oft gemeinsam gekauft werden. Dieses Wissen ist in den Webshop eingeflossen.“

Bei allen Produkten im Webshop findet sich zudem nicht nur eine Auflistung aller Inhaltsstoffe, sondern auch der Allergene. Die Pfeiffer Handelsgruppe setzt damit die für Dezember 2014 geplanten strengeren Lebensmittelkennzeichnungspflichten bereits jetzt um.

Pfeiffer baut bei Pick Up Stationen und Hauszustellung auf Forschungs-Know-how

Sowohl die Pick Up Stationen als auch die Hauszustellung sind aus Forschungsprojekten hervorgegangen. „Bei diesen Forschungsprojekten ging es nicht darum, einfach Lebensmittel in einem Onlineshop zu verkaufen, sondern durch intelligente Verknüpfung aller durch die Web-Technologien zur Verfügung stehenden Vertriebskanäle dem Konsumenten Mehrwert und Problemlösungen anzubieten und neue Wege zu beschreiten“, sagt Böhm.

Hinter der Hauszustellung steht das Forschungsprojekt „Food4all@home“, das Pfeiffer gemeinsam mit dem Logistikum der FH OÖ in Steyr, der RISC Software GmbH aus dem Softwarepark Hagenberg sowie der Post AG 2013 ins Leben gerufen hat. Für die Entwicklung der Pick Up Stationen gab es ein unternehmensinternes Forschungsprojekt, das mit Mittel der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) finanziert wurde.

Kapital und Know-how für innovative Unternehmen

Über die neu gegründete Pfeiffer New Solutions möchte sich der Lebensmittelhändler verstärkt an heimischen Innovationsbetrieben mit Geschäftsideen rund um Lebensmittel und damit zusammenhängenden neuen Technologien beteiligen.

„Als Venture-Capital-Geber wollen wir innovative Start-Ups aus Österreich mit Kapital und Know-how unterstützen“ erklärt Böhm. Gibt es in der Pfeiffer Handelsgruppe Dienstleistungen, die für die jeweiligen Beteiligungen nützlich sein könnten, wie beispielsweise Einkauf von Waren, deren Kommissionierung etc., dann werden diese eingebracht.

Die Benefits für die Pfeiffer Handelsgruppe sieht Böhm darin, dass „Innovationen dann stärker im eigenen Umfeld gestaltet werden können.“

Pfeiffer beteiligt sich an KochAbo.at

Gestartet wird mit einer 5%igen Beteiligung durch Kapitalaufstockung an dem Online-Bestellservice KochAbo.at, das seine Kunden mit Rezeptideen und dazu passenden Lebensmitteln beliefert.

„Die Beteiligung an KochAbo.at ist der erste Schritt in diese Richtung. Es handelt sich dabei um ein strategisches Investment in die Zukunft, von dem auch unsere Kunden langfristig profitieren sollen.“

Speisen per Mausklick zum Selbstkochen: 10.000 Kunden nutzen bereits das Online-Bestellservice

Auf KochAbo.at können sich Kunden per Mausklick Speisen zum Selbstkochen direkt nach Hause schicken lassen. Das Wiener Start-Up beliefert derzeit rund 10.000 Kunden in ganz Österreich; der Umsatz beläuft sich auf rund 70.000 Euro pro Woche – Tendenz steigend.

Die KochAbo-Boxen sind je nach Wunsch mit Zutaten für drei bis fünf abwechslungsreiche Gerichte pro Woche (ab 4,50 Euro pro Mahlzeit) gefüllt. Die gelieferten Zutaten passen mengenmäßig genau zu den gelieferten Rezepten. Bestellt werden kann für eine, zwei oder vier Personen. Geliefert wird derzeit immer Montagabend, Dienstagfrüh, Donnerstagabend oder Freitagfrüh direkt zum Kunden nach Hause.

In vier Schritten zum fertigen Briefpapier oder Flyer: Mit dieGASTROagentur.at bringt Pfeiffer neue Services für die Gastronomie

Auch für die Gastronomie-Kunden bringt Pfeiffer vielfältige, neue – webbasierende – Dienstleistungen: Ziel von dieGASTROagentur.at ist es, den Gastronomen eine Plattform zu bieten, über die diverse Werbemittel selbst gestaltet werden können und dann professionell produziert werden. Auch in Kleinstmengen und sehr individuell.

Als Basis für beispielsweise Speisekarten, Servietten, Flyer, Visitenkarten und Plakate stehen verschiedene Kreativvorschläge zur Verfügung. Diese können ganz einfach personalisiert und individualisiert werden. Erich Schönleitner erklärt: „Unsere Kreativ-

Maßschneiderei für Drucksorten verhilft den Gastronomen zu einem professionelleren Auftritt.“

Denn: „Viele Betreiber von Hotels, Gasthöfen, Pensionen, Cafés und Bars scheuen aus Kostengründen den Weg zu Werbeagenturen und versuchen selbst ihre Werbebotschaften am Heim-PC umzusetzen, leider oft nicht mit dem gewünschten Erfolg. Andere wieder verzichten ganz auf Werbung. Und genau hier setzt unsere Web-to-Print-Lösung – genauer gesagt unsere Remote-Publishing-Website – an“, erörtert Schönleitner.

Unter dem Motto „In 4 Schritten zum fixfertigen Produkt“ soll dem Kunden die Hürde zur Selbstgestaltung seiner Drucksorten genommen werden – anmelden, Produkt auswählen, anpassen und bestellen. Das Produktportfolio reicht von Visitenkarten, Briefpapier und Speisekarten über Gutscheine, Schilder und Bierdeckel bis hin zu Blöcken, Servietten und Flügelmappen.

Über Pfeiffer:

Die Pfeiffer Handelsgruppe erzielte inklusive Zielpunkt 2013 mit 6.048 Mitarbeitern (davon 218 Lehrlingen) einen Umsatz von 1,3 Mrd. Euro. C+C Pfeiffer verfügt über 11 Standorte und bietet die bewährte Kombination aus Abholmarkt und Zustellservice an. Knapp 80% der Umsätze von C+C Pfeiffer entfallen auf die Kernzielgruppe Gastronomie. UNIMARKT betreibt aktuell 131 Standorte. Mit „mehr für mich“ positioniert sich UNIMARKT als regionaler Supermarkt mit Familienfokus. Seit 1. März 2014 gehört der neu positionierte Supermarkt Zielpunkt zur Pfeiffer Handelsgruppe. Zielpunkt betreibt vorwiegend im Osten Österreichs 258 Filialen. Pfeiffer Großhandel beliefert 269 Nah&Frisch-Einzelhändler in den Bundesländern Ober- und Niederösterreich, der Steiermark und Salzburg, 9 „Land lebt auf“ Standorte sowie weitere 181 Nahversorger.

Rückfragehinweis Pfeiffer Handelsgruppe:

Mag. Markus Böhm
Pfeiffer Handelsgruppe
T: 07229/685 1597

ACCEDO Austria
Martina Macho
T: 01/533 87 00/15
E: martina.macho@accedogroup.com